

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 11/3552 —

Betr.: Kaufberatung von Aussiedlern

Wortlaut der Kleinen Anfrage der Abg. Frau Goede (SPD) vom 8. 2. 1989

Immer öfter berichten die Medien von Aussiedlerfamilien, die aus Unkenntnis und Fehleinschätzung ihrer finanziellen Möglichkeiten in Schwierigkeiten geraten.

Aufdringliche, wenn auch legale Angebote, die regelrecht „organisiert“ ablaufen, verleiten die Neubürger zu Kaufabschlüssen, deren Folgen sie erst nach einiger Zeit belasten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Stimmt sie der Einschätzung zu, daß Aussiedler von dem Warenangebot in der Bundesrepublik überfordert sind?
2. Ist sie bereit, Hilfe bei der Eingliederung über die bisherigen Hilfestellungen, wie Behördenbeistand, Sprachunterricht usw., in Form von Kaufberatung zu bieten?
3. Wenn ja: Welche Institution soll diese zusätzliche Aufgabe wahrnehmen bei voller Beachtung des Datenschutzes?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Minister
für Bundes- und Europaangelegenheiten
— 12 — 01 425 —

Hannover, den 22. 3. 1989

Zu 1:

Die Landesregierung vermag der Einschätzung nicht zuzustimmen, daß das Warenangebot in der Bundesrepublik Deutschland die Aussiedler generell überfordert. In Einzelfällen kann dieses jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Zu 2:

Nein. Für eine zusätzliche Hilfe der Landesregierung in Form von Kaufberatung besteht kein Bedürfnis:

1. Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege haben im gesamten Bundesgebiet ein Netz von Beratungs- und Betreuungsdiensten geschaffen. Die Mitarbeiter der Wohlfahrtsverbände sind beauftragt, den Aussiedlern Eingliederungshilfen in allen Lebenslagen anzubieten; dazu gehört auch die Kaufberatung.

2. Die Vertriebenenverbände bieten gleichfalls soziale Beratung und Betreuung einschließlich der Kaufberatung an.
3. Die Träger der Verbraucherarbeit, Verbraucherzentrale Niedersachsen (VZN) und der Deutsche Hausfrauenbund (DHB), sind gehalten, im Rahmen ihrer Beratungsangebote Aussiedlerfamilien über ihre Markt- und Rechtsposition zu beraten. Die VZN bietet derzeit Verbraucherberatung in 43 örtlichen Verbraucherberatungsstellen bzw. Verbraucherberatungsnebenstellen an, der DNB in 15 örtlichen Beratungsstellen bzw. einer -nebenstelle. Die Beratung von Aussiedlern erfolgt kostenlos.

Darüber hinaus bietet die VZN zielgerichtet auf die Beratung von Aussiedlern Informationsbroschüren an. „Verbrauchertips für Aussiedler“ liegen in russischer und polnischer Sprache in den Beratungsstellen der VZN aus. Eine weitere Broschüre mit dem Titel „Wohnen zur Miete in Deutschland“ wird in polnischer Sprache herausgegeben.
4. Das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr hat ein Verbraucherhandbuch mit Hilfen für den Kauf herausgegeben, das auf Anforderung kostenlos abgegeben wird. Dieses Handbuch ist im letzten Jahr überarbeitet worden und trägt dem erweiterten rechtlichen Rahmen des Verbraucherschutzes in vollem Umfang Rechnung.

Zu 3:

Entfällt. Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

Jürgens